geschmückte Waffenhemd schlingt sich ein breiter Ziergürtel, ein langer Mantel fällt, von der Linken zusammengehalten, malerisch nach hinten herunter.

Durch seinen Kreuzzug gegen die Preußen und seine früheren Kämpfe im Osten der Mark trat Albrecht II. in nahe Beziehung zum Deutschritter-Orden, welcher die gleiche Mission wie die Askanier verfolgte und deutsche Kultur und Sitte in die heidnischen Gebiete Polens und Preußens tragen wollte. Diese Beziehungen des Markgrafen von Brandenburg sind bei der Herrschergruppe Albrechts II. in der Siegesallee durch Aufstellung der Büste des Hochmeisters Hermann von Salza verkörpert worden. Der Hochmeister ist in ritterlicher Kleidung mit Ordenskreuz und Ordensmantel dargestellt; das biedere deutsche Mannesantlitz umrahmt ein lang herabwallender Bart, das Kennzeichen der Deutschritter; die rechte Hand hält die Schenkungsurkunde des preußischen Ordenslandes. Albrecht II. war mit Hermann von Salza auf seinem Kreuzzuge in Palästina bekannt geworden und trat ihm auch später während seiner Hochmeisterperiode (1210—39) näher.

Eike von Repkow, der Verfasser des „Sachsenspiegels."

Seitenfigur zum Denkmal Albrechts II. in der Siegesallee zu Berlin.
Modelliert von Johannes Boese.

Als zweite Seitenfigur für das Denkmal Markgraf Albrechts II. ist der Vertreter der deutschen Rechtsweisheit, Eike von Repkow, der Verfasser des Sachsenspiegels, gewählt worden. Der Künstler hat ihn im pelzverbrämten Gewande barhäuptig dargestellt, wie er mit sinnender Miene an der Abfassung seines Werkes beschäftigt ist. Eike von Repkow hat zur Mark in keinen Beziehungen gestanden und ist höchstens als Mitglied einer

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342